


**Beschluss
der Landesregierung**
**Deliberazione
della Giunta Provinciale**

Nr. 817
Sitzung vom 01/07/2014 Seduta del

ANWESEND SIND

Landeshauptmann
Landeshauptmannstellvertr.
Landeshauptmannstellvertr.

Landesräte

Generalsekretär

Arno Kompatscher
Christian Tommasini
Richard Theiner

Philipp Achammer
Waltraud Deeg
Florian Mussner
Arnold Schuler
Martha Stocker

Eros Magnago

SONO PRESENTI

Presidente
Vicepresidente
Vicepresidente

Assessori

Segretario Generale

Betreff:

Vorschriften im Bereich der Verwendung
von Pflanzenschutzmitteln

Oggetto:

Prescrizioni in materia di utilizzo di prodotti
fitosanitari

Vorschlag vorbereitet von
Abteilung / Amt Nr.

31.2

Proposta elaborata dalla
Ripartizione / Ufficio n.

Eine nachhaltige Anwendung von Pflanzenschutzmitteln, die auch dem Vorsorgeprinzip Rechnung trägt, ist unerlässlich. In diesem Zusammenhang haben die Errichtung von Abdriftbarrieren und die Festlegung von Sicherheitsabständen besondere Bedeutung, um Schäden an Personen, Tieren oder Sachen sowie negativen Auswirkungen auf das öffentliche und private Eigentum durch die Abdrift von ausgebrachten Pflanzenschutzmitteln vorzubeugen.

Dies vorausgeschickt,

beschließt

DIE LANDESREGIERUNG

mit gesetzmäßiger Stimmeneinhelligkeit

- die „Vorschriften im Bereich der Verwendung von Pflanzenschutzmitteln“ zu genehmigen, die diesem Beschluss beiliegen und Bestandteil desselben sind,
- die „Leitlinien für eine Abstandregelung bei der Ausbringung von Pflanzenschutzmitteln in der Landwirtschaft“, die mit eigenem Beschluss Nr. 2021 vom 30. Dezember 2011 genehmigt worden sind, aufzuheben.

Dieser Beschluss wird im Amtsblatt der Region Trentino-Südtirol veröffentlicht.

DER LANDESHAUPTMANN

È indispensabile un uso sostenibile dei prodotti fitosanitari che tenga conto anche del principio di precauzione. A tale scopo sono di fondamentale importanza la predisposizione di barriere fisiche e la definizione di distanze di sicurezza ai fini di prevenire danni a persone, animali o cose, oltre a effetti negativi sulla proprietà pubblica e privata, derivanti dalla dispersione di prodotti fitosanitari irrorati.

Ciò premesso

LA GIUNTA PROVINCIALE

delibera

ad unanimità di voti legalmente espressi

- di approvare le allegate "Prescrizioni in materia di utilizzo dei prodotti fitosanitari", che costituiscono parte integrante della presente deliberazione;
- di abrogare le "Linee guida per una regolamentazione delle distanze nella distribuzione di prodotti fitosanitari in agricoltura", approvate con propria deliberazione n. 2021 del 30 dicembre 2011.

La presente deliberazione sarà pubblicata nel Bollettino Ufficiale della Regione Trentino-Alto Adige.

IL PRESIDENTE DELLA PROVINCIA

DER GENERALSEKRETÄR DER L.R.

IL SEGRETARIO GENERALE DELLA G.P.



Punkten 2.7 und 2.10 festzulegen.

2.12. Bei Verwendung eines Tunnel-sprühgerätes muss der Sicherheitsabstand laut Punkt 2.6 nicht eingehalten werden.

3. Abschnitt: Kontrollen

3.1. Die Überwachung der gegenständlichen Vorschriften obliegt den zuständigen Behörden auf Staats-, Landes- und Gemeindeebene. Diese stellen die Übertretungen fest. Die entsprechenden Verwaltungsstrafen werden vom zuständigen Bürgermeister verhängt und stehen der Gemeindeverwaltung zu.

2.12. Non è necessario mantenere la distanza di sicurezza di cui al punto 2.6 nel caso di utilizzo di atomizzatori a tunnel.

Capo III: Controlli

3.1. La vigilanza delle presenti prescrizioni viene esercitata dalle competenti autorità a livello statale, provinciale e comunale. Queste provvedono all'accertamento delle violazioni. Le corrispondenti sanzioni amministrative sono irrogate dal sindaco competente e spettano all'Amministrazione comunale.

Der Generalsekretär der L.R. - Il Segretario Generale della G.P.
- Dr. Eros Magnago -

Sichtvermerke i. S. d. Art. 13 L.G. 17/93
über die fachliche, verwaltungsgemäße
und buchhalterische Verantwortung

Visti ai sensi dell'art. 13 L.P. 17/93
sulla responsabilità tecnica,
amministrativa e contabile

Der Amtsdirektor 04/07/2014 08:50:52 Il direttore d'ufficio
KRAUS ANDREAS

Der Abteilungsdirektor 07/07/2014 12:27:35 Il direttore di ripartizione
PAZELLER MARTIN

Laufendes Haushaltsjahr

Esercizio corrente

La presente delibera non dà luogo a
impegno di spesa.
Dieser Beschluss beinhaltet keine
Zweckbindung

zweckgebunden

impegnato

als Einnahmen
ermittelt

accertato
in entrata

auf Kapitel

sul capitolo

Vorgang

operazione

Der Direktor des Amtes für Ausgaben 15/07/2014 15:22:38 Il direttore dell'Ufficio spese
NATALE STEFANO

Der Direktor des Amtes für Einnahmen Il direttore dell'Ufficio entrate

Diese Abschrift
entspricht dem Original

Per copia
conforme all'originale

Der Direktor
des Amtes für institutionelle
Angelegenheiten
- Dr. Andrea Pezzele -
Il Direttore
dell'Ufficio affari
istituzionali
28 LUG. 2014

Abschrift ausgestellt für

Copia rilasciata a

Vorschriften im Bereich der Verwendung von Pflanzenschutzmitteln

1. Abschnitt: Maßnahmen im Sinne des nationalen Aktionsplans zur nachhaltigen Anwendung von Pflanzenschutzmitteln

1.1. In landwirtschaftlichen Grundstücken, die an Flächen angrenzen, die von der Bevölkerung oder von gefährdeten Personengruppen aufgesucht werden, ist innerhalb eines Abstandes von 30 Metern von diesen Flächen die Anwendung von Pflanzenschutzmitteln verboten, die als giftig oder sehr giftig eingestuft sind und/oder auf deren Etikett die Risiko-Sätze R40, R42, R43, R60, R61, R62, R63 und R68 gemäß gesetzesvertretendem Dekret 14. März 2003, Nr. 65, in geltender Fassung, angeführt sind oder die entsprechenden Gefahrenhinweise laut Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 16. Dezember 2008.

Als Flächen, die von der Bevölkerung oder von gefährdeten Personengruppen aufgesucht werden, gelten:

- öffentliche Parks und Gärten,
- Sportplätze und Erholungsflächen,
- Schulgelände, Kindergärten, Kinderhorte, Kindertagesstätten und Kinderspielplätze, mit dazugehörigen Grünflächen,
- Flächen in unmittelbarer Nähe von Gesundheits- und Pflegeeinrichtungen.

1.2. Unbeschadet etwaiger strengerer Vorschriften auf dem Etikett des eingesetzten Pflanzenschutzmittels und unbeschadet strengerer Vorschriften seitens der zuständigen örtlichen Behörde ist der Abstand laut Punkt 1.1 auf 10 Meter verkürzt, sofern zum Zeitpunkt der Ausbringung der Pflanzenschutzmittel mindestens eine der folgenden die Abdrift mindernden Maßnahmen angewandt wird:

a) in Raumkulturen:

1) Vorhandensein einer über die gesamte Höhe dicht belaubten durchgehenden Vegetation oder einer gleichwertigen Abdriftbarriere zwischen der zu behandelnden Kultur und der Grundstücksgrenze. Der Driftschutz

Prescrizioni in materia di utilizzo di prodotti fitosanitari

Capo I: Misure ai sensi del piano d'azione nazionale per l'uso sostenibile dei prodotti fitosanitari

1.1. Nelle aree agricole adiacenti alle aree frequentate dalla popolazione o da gruppi di persone vulnerabili è vietato l'utilizzo, a distanze inferiori a 30 metri dalle predette aree, di prodotti fitosanitari classificati come tossici, molto tossici e/o recanti in etichetta le frasi di rischio R40, R42, R43, R60, R61, R62, R63 e R68, ai sensi del decreto legislativo 14 marzo 2003, n. 65, e successive modifiche, o le indicazioni di pericolo corrispondenti, di cui al regolamento (CE) n. 1272/2008 del Parlamento europeo e del Consiglio del 16 dicembre 2008.

Sono considerate aree frequentate dalla popolazione o da gruppi di persone vulnerabili:

- parchi e giardini pubblici;
- campi sportivi e aree ricreative;
- cortili e aree verdi all'interno di plessi scolastici, scuole dell'infanzia, asili nido, centri diurni per l'infanzia nonché parchi gioco per l'infanzia;
- superfici in prossimità di strutture sanitarie e istituti di cura.

1.2. Fatte salve eventuali prescrizioni più restrittive riportate sull'etichetta del prodotto fitosanitario utilizzato e fatte salve disposizioni più restrittive emesse dall'Autorità locale competente, la distanza di cui al punto 1.1 è ridotta ad una distanza di 10 metri, purché al momento della distribuzione dei prodotti fitosanitari sia adottata almeno una delle seguenti misure di contenimento della deriva:

a) nelle colture arboree:

1) presenza di una barriera vegetale continua con copertura fogliare fitta oppure di una barriera antideriva equivalente tra la coltura da trattare e il confine dell'appezzamento. La barriera di protezione dalla deriva deve avere



muss mindestens 3 Meter hoch sein,

2) Verwendung eines Gebläseaufsatzes auf dem Sprühgerät in Kombination mit Injektordüsen wenigstens an den jeweils drei obersten Düsenpositionen,

3) in Rebanlagen: Verwendung eines Gebläsesprühgerätes mit Injektordüsen wenigstens an den jeweils drei obersten Düsenpositionen,

4) Verwendung von Gebläsesprühgeräten ohne Luftunterstützung,

5) Verwendung einer Spritzpistole,

6) Verwendung eines Tunnelspritzgerätes;

b) in Flächenkulturen:

1) Vorhandensein einer über die gesamte Höhe dicht belaubten durchgehenden Vegetation oder einer gleichwertigen Abdriftbarriere zwischen der zu behandelnden Kultur und der Grundstücksgrenze. Der Driftschutz muss die zu behandelnde Kultur um mindestens 1 Meter überragen,

2) Verwendung einer Feldspritze mit Abdriftmindernden Düsen oder Abdeckung,

3) Verwendung einer Spritzpistole.

1.3. Bei der Ausbringung von Herbiziden ist der Abstand laut Punkt 1 auf 10 Meter verkürzt, sofern Abdriftmindernde Düsen oder eine Abdeckung verwendet werden.

1.4. Innerhalb eines Abstandes von 10 Metern zu den von der Bevölkerung oder von gefährdeten Personengruppen aufgesuchten Flächen ist die Ausbringung der Pflanzenschutzmittel laut Punkt 1.1 auf jeden Fall verboten.

2. Abschnitt: Über den nationalen Aktionsplan hinausgehende Auflagen und Verbote

2.1. Unbeschadet der Bestimmungen laut 1. Abschnitt regeln die nachfolgenden Vorschriften die Verwendung von Pflanzenschutzmitteln in landwirtschaftlichen Grundstücken, die an öffentliche und private Gebäude, Parks, Gärten, Sportplätze und Erholungsflächen, Schulgelände, Kindergärten, Kinderhorte und Kinderspielplätze angrenzen oder sich in unmittelbarer Nähe von Gesundheits- und Pflegeeinrichtungen befinden oder angrenzend an Straßen und Fußwegen innerhalb der verbauten Ortskerne sowie an Radwegen und Radrouten liegen, sofern sie im Bauleitplan

un' altezza minima di 3 metri;

2) utilizzo di atomizzatori con convogliatori d'aria a torretta, in combinazione con ugelli antideriva ad iniezione d'aria almeno sulle tre posizioni più alte dei getti;

3) in vigneti: utilizzo di atomizzatori muniti di ugelli antideriva ad iniezione d'aria almeno sulle tre posizioni più alte dei getti;

4) utilizzo di atomizzatori con ventola spenta;

5) utilizzo di una lancia a mano;

6) utilizzo di un atomizzatore a tunnel;

b) nelle colture erbacee:

1) presenza di una barriera vegetale continua con copertura fogliare fitta o di una barriera antideriva equivalente tra la coltura da trattare e il confine dell'appezzamento. La barriera di protezione dalla deriva deve avere un'altezza superiore di almeno 1 metro rispetto alla coltura da trattare;

2) utilizzo di barre irroratrici con ugelli o campana antideriva;

3) utilizzo di una lancia a mano.

1.3. Per la distribuzione di diserbanti, la distanza di cui al punto 1 è ridotta a 10 metri, qualora vengano utilizzati ugelli antideriva oppure una campana antideriva.

1.4. È comunque vietata la distribuzione di prodotti fitosanitari di cui al punto 1.1 ad una distanza inferiore a 10 metri dalle aree frequentate dalla popolazione o da gruppi di persone vulnerabili.

Capo II: Obblighi e divieti che vanno oltre il piano di azione nazionale

2.1. Fatte salve le disposizioni di cui al Capo I, le seguenti prescrizioni disciplinano l'utilizzo di prodotti fitosanitari in aree agricole adiacenti a edifici pubblici e privati, parchi e giardini, campi sportivi, aree ricreative, plessi scolastici, scuole dell'infanzia, asili nido, parchi gioco per l'infanzia o in aree situate in prossimità di strutture sanitarie e istituti di cura o adiacenti a strade o strade pedonali nei centri edificati, nonché a piste ciclabili e a itinerari ciclopedonali, purché siano inseriti nel piano urbanistico comunale.

der Gemeinde eingetragen sind.

2.2. Die Ausbringung von Pflanzenschutzmitteln darf in landwirtschaftlichen Grundstücken, die an Schulen, Kindergärten, Kinderhorte, Kindertagesstätten oder Spielplätze, Gesundheits- und Pflegeeinrichtungen angrenzen, nur außerhalb der Öffnungszeiten der jeweiligen Einrichtung und auf jeden Fall nur zwischen 19:00 Uhr und 07:00 Uhr erfolgen. Die Gemeinden können restriktivere Bestimmungen hinsichtlich der obgenannten Zeitfenster festlegen.

2.3. Um zu gewährleisten, dass keine Abdrift von Pflanzenschutzmitteln auf die Objekte laut Punkt 2.1 gelangt und um möglichen negativen Auswirkungen auf die menschliche Gesundheit vorzubeugen, müssen Pflanzenschutzmittel-Anwender die auf dem Etikett des eingesetzten Pflanzenschutzmittels angeführten Vorschriften befolgen und:

a) sich vergewissern, dass sich während der Ausbringung keine Personen in unmittelbarer Nähe aufhalten und gegebenenfalls die Spritzarbeiten sofort unterbrechen,

b) die Ausbringung an die Zielfläche durch entsprechende Einstellung des Gerätes, insbesondere des Luftvolumens, der Luftrichtung und der Luftgeschwindigkeit an die zu behandelnde Kultur anpassen.

2.4. Die Ausbringung von Pflanzenschutzmitteln darf nur bei Windverhältnissen erfolgen, die zu keiner sichtbaren Abdrift auf die Objekte laut Punkt 2.1 führt.

2.5. Im Freiland ist die Ausbringung von Pflanzenschutzmitteln mit Kanonenspritzgeräten verboten.

2.6. Im Sinne der Vorschriften dieses Abschnittes versteht man unter „Sicherheitsabstand“ den Abstand von der Grundstücksgrenze der Objekte laut Punkt 2.1 in Richtung Feldinneres, der einzuhalten ist, wenn Pflanzenschutzmittel durch eine der Abdrift mindernden Maßnahmen laut nachfolgenden Punkten ausgebracht werden.

2.7. In Raumkulturen dürfen Pflanzenschutzmittel im Sicherheitsabstand von mindestens 5 Metern nur in Richtung Feldinneres ausgebracht werden und es muss bei der Ausbringung eine der folgenden Abdrift mindernden Maßnahmen angewandt werden:

a) Vorhandensein einer über die gesamte Höhe dicht belaubten durchgehenden Vegetation oder einer gleichwertigen

2.2. La distribuzione di prodotti fitosanitari in aree agricole adiacenti a plessi scolastici, asili nido, scuole dell'infanzia, centri diurni per l'infanzia nonché parchi gioco per l'infanzia, strutture sanitarie e istituti di cura è consentita esclusivamente al di fuori dell'orario di apertura di tali strutture ed in ogni caso esclusivamente tra le ore 19:00 e le ore 07:00. I Comuni possono stabilire disposizioni più restrittive rispetto alla fascia oraria di cui sopra.

2.3. Al fine di evitare la deriva dei prodotti fitosanitari verso le zone di cui al punto 2.1 e di prevenire possibili effetti negativi sulla salute umana, gli utilizzatori di prodotti fitosanitari deve seguire le prescrizioni riportate sull'etichetta del prodotto utilizzato e:

a) assicurarsi che durante il trattamento non siano presenti persone nelle immediate vicinanze dell'area trattata e, all'occorrenza, sospendere immediatamente il trattamento;

b) adattare il trattamento all'area di destinazione attraverso una regolazione appropriata delle attrezzature, in particolare del volume, della direzione e della velocità del getto d'aria.

2.4. La distribuzione dei prodotti fitosanitari può avvenire solamente in condizioni di vento tali da non comportare alcuna visibile deriva verso le zone di cui al punto 2.1.

2.5. In pieno campo è vietata la distribuzione di prodotti fitosanitari con macchine irroratrici a cannone.

2.6. Ai fini delle prescrizioni di cui a questo capo per "distanza di sicurezza" si intende la distanza tra il confine dell'appezzamento delle zone di cui al punto 2.1 verso l'interno dell'appezzamento, che è necessario mantenere quando si effettua la distribuzione per mezzo di una delle misure di contenimento della deriva di cui ai punti successivi.

2.7. Nelle colture arboree i prodotti fitosanitari possono essere distribuiti – a una distanza di sicurezza di almeno 5 metri – esclusivamente verso l'interno dell'appezzamento e durante la distribuzione deve essere adottata una delle seguenti misure di contenimento della deriva:

a) presenza di una barriera vegetale continua con copertura fogliare fitta oppure di una barriera antideriva equivalente tra la coltura da

Abdriftbarriere zwischen der zu behandelnden Kultur und der Grundstücksgrenze. Der Driftschutz muss mindestens 3 Meter hoch sein,

b) Verwendung eines Gebläseaufsatzes auf dem Sprühgerät in Kombination mit Injektordüsen wenigstens an den jeweils drei obersten Düsenpositionen,

c) in Rebanlagen: Verwendung eines Gebläsesprühgerätes mit Injektordüsen wenigstens an den jeweils drei obersten Düsenpositionen,

d) Verwendung von Gebläsesprühgeräten ohne Luftunterstützung,

e) Verwendung einer Spritzpistole.

Im Sicherheitsabstand von 5 bis 10 Metern darf die Ausbringung von Pflanzenschutzmitteln beidseitig erfolgen, sofern die obgenannten Abdrift mindernden Maßnahmen angewandt werden.

2.8. Werden die Abdrift mindernden Maßnahmen laut Punkt 2.7 nicht angewandt, darf die Ausbringung von Pflanzenschutzmitteln in Raumkulturen innerhalb eines Sicherheitsabstandes von 10 Metern nur in Richtung Feldinneres erfolgen.

2.9. In Raumkulturen müssen bei der Ausbringung von Herbiziden in einem Sicherheitsabstand von mindestens 3 Metern zur Grundstücksgrenze Abdrift mindernde Düsen oder eine Abdeckung verwendet werden.

2.10. In Flächenkulturen dürfen Pflanzenschutzmittel innerhalb eines Sicherheitsabstandes von mindestens 1,5 Metern zu den Objekten laut Punkt 2.1 ausgebracht werden, sofern bei der Ausbringung eine der folgenden Abdrift mindernden Maßnahmen angewandt wird:

a) Vorhandensein einer über die gesamte Höhe dicht belaubten durchgehenden Vegetation oder einer gleichwertigen Abdriftbarriere zwischen der zu behandelnden Kultur und der Grundstücksgrenze. Der Driftschutz muss die zu behandelnde Kultur um mindestens 1 Meter überragen,

b) Verwendung einer Feldspritze mit Abdrift mindernden Düsen oder Abdeckung,

c) Verwendung einer ins Feldinnere gerichteten Spritzpistole.

2.11. Die gebietsmäßig zuständigen Gemeinden können weitere begründete Abdrift mindernde Maßnahmen gemäß den

trattare e il confine dell'appezzamento. La barriera di protezione dalla deriva deve avere un'altezza minima di 3 metri;

b) utilizzo di atomizzatori con convogliatori d'aria a torretta, in combinazione con ugelli antideriva a iniezione d'aria almeno sulle tre posizioni più alte dei getti;

c) in vigneti: utilizzo di atomizzatori muniti di ugelli antideriva ad iniezione d'aria almeno sulle tre posizioni più alte dei getti;

d) utilizzo di atomizzatori con ventola spenta;

e) utilizzo di una lancia a mano.

Ad una distanza di sicurezza da 5 a 10 metri la distribuzione di prodotti fitosanitari può essere effettuata su entrambi i lati, purché vengano applicate le suddette misure antideriva.

2.8. Nel caso di mancata applicazione delle misure antideriva di cui al punto 2.7, la distribuzione di prodotti fitosanitari su colture arboree può avvenire entro una distanza di sicurezza di 10 metri esclusivamente verso l'interno del proprio appezzamento.

2.9. Nelle colture arboree i diserbanti devono essere distribuiti mantenendo una distanza di sicurezza di almeno 3 metri dal confine dell'appezzamento e utilizzando ugelli antideriva o una campana antideriva.

2.10. Nelle colture erbacee si possono distribuire prodotti fitosanitari entro una distanza di sicurezza di almeno di 1,5 metri dalle zone di cui al punto 2.1, purché durante la distribuzione sia adottata una delle seguenti misure di contenimento della deriva:

a) presenza di una barriera vegetale continua con copertura fogliare fitta oppure di una barriera antideriva equivalente tra la coltura da trattare e il confine dell'appezzamento. La barriera di protezione dalla deriva deve avere un'altezza superiore di almeno 1 metro rispetto alla coltura da trattare;

b) utilizzo di barre irroratrici con ugelli o campana antideriva;

c) utilizzo di una lancia a mano indirizzata verso l'interno dell'appezzamento.

2.11. In casi motivati i Comuni territorialmente competenti possono definire ulteriori misure antideriva ai sensi dei punti 2.7 e 2.10.